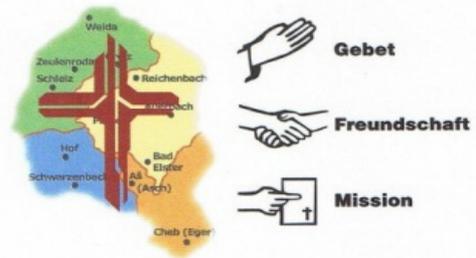


Vogtländischer Leiterkreis

Der Vogtländische Leiterkreis ist ein Freundschaftsverbund von Christen verschiedener Konfessionen, Prägungen und Berufungen.
Homepage: www.leiterkreis.de

Abs.: Vogtländischer Leiterkreis c/o Jesus People Hof,
Bismarckstr. 43, 95028 Hof



Bad Elster, 20.4.2017

Liebe Geschwister,

beginnen möchte ich diesen nachösterlichen und vorpfingstlichen Gruß mit dem "Wörtchen zum Ostermontag", das mir Pfr. Dieter Grimm geschickt hat. Unter Bezugnahme auf Lk. 24, 36 ff sagt er:

Als ich vorhin den Abschnitt nochmal las, ist mir gleich der erste Vers aufgefallen:
"Als sie davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie..."

Die Jünger haben "davon" geredet: Die "Emmaus-Jünger" über ihr Erlebnis, was sie soeben mit Jesus hatten. Und die anderen Jünger über andere Erfahrungen mit Jesus (V. 34...)

Sie haben "davon" geredet. Man könnte auch sagen: Sie haben "über Jesus" geredet.

Doch mitten da hinein kommt Jesus. Luther übersetzt: "Jesus selbst trat mitten unter sie". Vom griechischen Text her ist es fast treffender zu übersetzen: "Jesus selbst stand mitten unter ihnen."

Zusammenfassung: Als sie über ihn geredet haben, stand er selbst da.

Über Jesus wird eine Menge geredet. Tausendmal wichtiger ist, dass er da ist.

Damit aus dem "Wörtchen" nicht ein langes "Wort" wird, mache ich Schluss.
Hier darf man gerne weiterdenken.

Den folgenden 2. Teil meines Briefes habe ich unmittelbar nach unserem letzten Leiterkreistreffen geschrieben. Einige von Euch haben ihn per E-mail schon bekommen. So für einige zur Auffrischung, für die anderen "frisch" hier noch einmal der (leicht geänderte) Text und die damit verbundene Bitte:

"Es war ein sehr gesegnetes Treffen des Leiterkreises in Markneukirchen. Im Gespräch über die Familie als das Hauptkampffeld unserer Zeit und über die Zukunft des Leiterkreises kam ein Gedanke auf: Sollten wir auf eine gemeinsame Familienkonferenz (2018?) zugehen (z.B. in der Musikhalle Markneukirchen)?

Sie könnte schon im Vorfeld als Prozess das Miteinander stärken. Sie könnte die Generationen verbinden helfen. Sie könnte biblische Orientierung, Ansporn zum Gebet und seelsorgerliche Hilfen (auch für Singles, Geschiedene, Menschen mit sexueller Not...) bieten. Sie könnte Feiern und Lobpreis gemeinsamen mit den Kindern ermöglichen.

Wichtig wäre, dass die Hauptverantwortung der Vorbereitung und Durchführung bei der mittleren und jungen Generation liegt. Großväter wie ich könnten eher im Hintergrund stehen und z.B. ein bisschen Erfahrung beisteuern.

Meine Frage und Bitte: Wenn Euch der Gedanke der FAMILIENKONFERENZ IM VOGTLAND anspricht, schreibt doch bitte eine Mail mit Euren Gedanken und Vorschlägen, aber auch Bedenken an

Matthias Schmidt
matth.schm@gmx.de

oder einen Brief an mich: Gunther Geipel, Kirchstr. 10, 08645 Bad Elster.

Und wer sich sogar in der Weise angesprochen fühlt, dass er in einer Vorbereitungsgruppe mitmachen würde, schreibe das bitte ebenfalls an Matthias Schmidt oder an mich!

Ob es vom Herrn ist und ob ein "Schuh" daraus wird, werden wir sehen...ein bisschen vielleicht schon an Euren Reaktionen.

Der 3. Teil meines Briefes ist eine Empfehlung: Zum Thema "Die heutige Bedrohung der menschlichen Geschöpflichkeit und ihre Überwindung. Leben nach dem Schöpferwillen Gottes" ist die "Salzburger Erklärung" erschienen, unterschrieben von Erzbischöfen, Bischöfen und leitenden Geistlichen vieler und ganz unterschiedlicher Kirchen. Dieser Schulterschluss für die Familie und gegen Genderismus usw. ist sehr erfreulich und kann nicht mehr als "Winkelangelegenheit einiger Konservativer" abgetan werden. Hier der Link:

<http://www.ikbg.net/pdf/Salzburger-Erklaerung-Original.pdf>

Der 4. Teil meines Briefes schließlich ist - wie immer - die Einladung zu unserem nächsten Treffen. Diesmal zu uns hier in Bad Elster, am Samstag, den 30.09.17, 14:00 Uhr, Gemeindesaal neben der Kirche. Das Anmelden bitte nicht vergessen. Per Mail: elkew@leiterkreis.de oder Tel. 037464/33886.

Bitte nutzt die Gelegenheit, die wir da haben, uns in solcher Freiheit und über die Grenzen von Kirchen und Gemeinden hinweg zu treffen und zu stärken. Viele Christen weltweit würden uns darum beneiden!

Liebe Grüße! Euer Gunther Geipel